

## Sparpläne für die Zeitungstitel in der WAZ-Mediengruppe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WAZ-Mediengruppe hat für ihre vier Zeitungstitel in NRW, die Westdeutsche Allgemeine Zeitung, die Neue Rhein/Ruhr Zeitung, die Westfälische Rundschau und die Westfalenpost, drastische Sparmaßnahmen angekündigt und stellt dabei bis zu 300 der gut 900 Redaktionsarbeitsplätze in Frage.

Die wesentlichen Bereiche der regionalen und überregionalen Berichterstattung sollen künftig für drei Titel aus einer gemeinsamen Redaktion erstellt werden. Nur die Westfalenpost mit Redaktionssitz in Hagen soll als „Heimatzeitung“ weiter einen eigenen Mantelteil machen.

In allen vier Titeln droht die Aufgabe von Lokalredaktionen oder deren Verschmelzung durch weitgehende Kooperationen. So wollen die Gruppengeschäftsführer Bodo Hombach und Christian Nienhaus 30 Millionen Euro jährlich einsparen und - man höre und staune - gleichzeitig die Qualität der vier Produkte steigern!

Der Deutsche Journalisten-Verband NRW und die dju in ver.di sind in tiefer Sorge um die journalistische Vielfalt im Ruhrgebiet, in Sauer- und Siegerland sowie am Niederrhein. Vor allem geht es um den Erhalt der journalistischen Arbeitsplätze in der Region.

Die Presse kann ihren unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft nur dann überzeugend erfüllen, wenn Leserinnen und Lesern die Wahl bleibt, mehrere Meinungen kennen zu lernen und sich ein eigenes Bild zusammenzustellen.

Auch die „Produzenten“ von Nachrichten, also insbesondere die Akteure des öffentlichen Lebens, müssen ein besonderes Interesse daran haben, dass aus unterschiedlichen Blickwinkeln über alle Ereignisse berichtet wird.

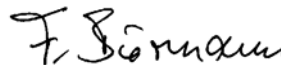
Wir appellieren daher an Sie, den Gesellschaftern und der Geschäftsführung der WAZ-Mediengruppe gegenüber deutlich zu machen, dass die Umsetzung der angekündigten Maßnahmen irreparable Schäden in der publizistischen Landschaft in NRW hervorrufen wird und dies die Menschen in NRW und deren Interessenvertreter nicht einfach hinnehmen werden.

Bitte schließen Sie sich unserer Forderung an, bei dem Umbau der Zeitungsredaktionen mit Augenmaß statt mit der Axt vorzugehen und insbesondere Kündigungen und vermeidbaren Verlust an Zeitungsvielfalt zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Dahlmann  
- Landesvorsitzender-  
- DJV NRW -



Dr. Frank Biermann  
- Landesvorsitzender-  
- dju in ver.di NRW -

**Aktuell Informationen und Möglichkeiten zur Äußerung: [www.medienmoral-nrw.de](http://www.medienmoral-nrw.de)**

**Wenn Sie die Belegschaften unterstützen und Ihrer Sorge um die publizistische Vielfalt in NRW Ausdruck verleihen wollen oder Nachfragen haben, hier die Ansprechpartner:**

WAZ Mediengruppe  
Gruppengeschäftsführer  
**Herr Christian Nienhaus**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

WAZ Mediengruppe  
Gruppengeschäftsführer  
**Herr Bodo Hombach**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

WAZ Mediengruppe  
Gesellschafterin  
**Frau Gisela Holthoff**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

WAZ Mediengruppe  
Gesellschafterin  
**Frau Anneliese Brost**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

WAZ Mediengruppe  
Gesellschafterin  
**Frau Renate Schubries**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

WAZ Mediengruppe  
Gesellschafter  
**Herr Günter Grotkamp**  
Friedrichstraße 34-38  
45123 Essen

**ver.di NRW – Landesfachbereich Medien, Kunst und Industrie  
Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju)**  
Karlstr. 123-127, 40210 Düsseldorf, Telefon 02 11/6 18 24-332,  
Fax: 02 11/6 18 24-468, Mail: [jutta.klebon@verdi.de](mailto:jutta.klebon@verdi.de)

**Deutscher Journalistenverband NRW**  
Humboldtstr. 9, 40237 Düsseldorf, Telefon 02 11/2 33 99-0,  
Telefax 02 11/2 33 99-11, Mail: [zentrale@dju-nrw.de](mailto:zentrale@dju-nrw.de)

**Informationen Ihrerseits sind natürlich auch willkommen.**